

Bewerbung des Vereins „Kulturhaus Alte Schule“ e.V.

im

Interessenbekundungsverfahren Alte Schule Woltersdorf der Gemeinde Woltersdorf

1. Der Verein „Kulturhaus Alte Schule“ e.V.

Eine Initiative von mehr als 30 Bürgern¹ und Vertretern verschiedener Vereine aus Woltersdorf hat sich vor einem Jahr gebildet, um einen gemeinnützigen Verein für die Umgestaltung der Alten Schule in ein Kulturhaus für Woltersdorf zu gründen. Ziel der Initiative war es, dieses Gebäude in der Ortsmitte zu einem lebendigen Treffpunkt für Jung und Alt werden zu lassen, an dem möglichst viele mitgestalten können.

Seitdem trifft sich die Gruppe monatlich, um über die zukünftige Nutzung, die Finanzierungsplanung und über öffentlichkeitswirksame Aktionen zu beraten. Die Gründung des Vereins wurde am 6. April 2011 erfolgreich vollzogen. „Die erste Hürde für ein neues kulturelles Zentrum in Woltersdorf ist genommen“, schreibt Thomas Gutke von der MOZ am 8. April 2011. „Die 24 Gründungsmitglieder wollen mit ihrem Engagement vor allem eines erreichen: Dass die alte Woltersdorfer Schule zu einer Begegnungsstätte wird, und zwar für alle Menschen im Ort. Bürgerschaftliche Netzwerke sollen entstehen, Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche sowie für ältere Menschen geschaffen werden.“

1.1. Struktur

Der Verein „Kulturhaus Alte Schule“ e.V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Der Verein hat zum gegenwärtigen Zeitpunkt 28 Mitglieder, davon 5 institutionelle Mitglieder. Bis zur Eröffnung möchte der Verein insgesamt 100 Mitglieder und Förderer für das Kulturhaus Alte Schule gewinnen. In den fünfköpfigen Vorstand wurden Katrin Fleischer (Vorsitzende), Antje Flemming und Bertrand George (beide stellvertretende Vorsitzende), Heidemarie Brauer (Schriftführerin) und Daniel Kämpfe (Schatzmeister) gewählt.

Der Verein trifft sich regelmäßig am ersten Mittwoch im Monat, um über neue Ideen für das Kulturhaus Alte Schule zu beraten. Darüber hinaus gibt es zu einzelnen Projekten und Aktivitäten auch kleine Arbeitsgruppen.

1.2. Ziele

Zweck des Vereins ist die Förderung der Gemeinwesenarbeit, insbesondere der Jugend- und Altenhilfe. Zur Erfüllung dieses Zweckes strebt der Verein die Entwicklung von konstruktiven Netzwerken und Kooperationsformen mit anderen Initiativen, Vereinen, Gemeinwesenzentren sowie Kultur- und Sporteinrichtungen auf regionaler und überregionaler Ebene an. Er schafft bzw. unterstützt die Schaffung

¹ Alle auch im Folgenden genannten Personen schließen bei dieser Schreibweise immer das weibliche und männliche Geschlecht ein.

von Möglichkeiten der Begegnung und der sozialpädagogischen Betreuung, besonders für Kinder und Jugendliche (§ 2 der Satzung vom 06.04.2011).

Der Verein verwirklicht seine Satzungszwecke insbesondere durch:

- die Trägerschaft eines Bürgerzentrums und von Projekten, insbesondere der Jugend- und Altenhilfe, wie Jugendtreff und Seniorenveranstaltungen;

Rahmendaten²

- 65- bis 79-Jährige in Woltersdorf: 16,9 %;
 - Anteil unter 18-Jähriger in Woltersdorf. 15 %, höher als im Landkreis: 12,6 % und in Brandenburg: 13,3 %;
 - Bevölkerung in Woltersdorf wächst insgesamt;
 - Prognose 2025: Anteil Älterer in Woltersdorf steigt, Anteil Jugendlicher sinkt, bleibt aber höher als im Landkreis und in Brandenburg;
- die Hilfestellung für Selbsthilfegruppen zu verschiedenen Lebensproblemen und sozialen Schwierigkeiten;
 - die Vorbereitung und Durchführung von gemeinsamen Arbeitsgruppen, Kursen, Workshops, Veranstaltungen, Gesprächsrunden und anderen Aktivitäten, besonders für Kinder und Jugendliche sowie für sozial benachteiligte Menschen;

Rahmendaten

- in Woltersdorf weniger soziale Probleme zu erwarten als im Landkreis oder in Brandenburg: Kinderarmut 9,6 %, Jugendarmut 10,8 % im Landkreis (25,8 bzw. 19,9 %) und in Brandenburg (23,2 % und 19,2 %) teils doppelt so hoch;
 - analog bei Arbeitslosenquote (10 % gegenüber rund 16 % in Landkreis und Brandenburg), unterdurchschnittlichem Anteil von Haushalten mit geringem Einkommen (13,2 % gegenüber 15 %);
 - umso schwerer wiegen Einzelfälle, für die soziale Beratung nötig ist;
- die Vorbereitung und Durchführung von internationalen Begegnungen und Ferienfreizeiten zur Förderung des gegenseitigen Kennenlernens;
 - die Unterstützung und Begleitung von Aktivitäten und Veranstaltungen für und von Senioren/innen;
 - sowie die Unterstützung und Begleitung von familienunterstützenden Angeboten für Menschen mit Behinderungen.

Der Verein führt alle seine Aktivitäten unter Einbeziehung und im Interesse möglichst vieler Menschen unter besonderer Berücksichtigung sozial Benachteiligter durch.

² Die folgenden Rahmendaten wurden durch die Bertelsmann-Stiftung 2008 veröffentlicht.

Der Verein ist parteipolitisch unabhängig. Er räumt den Angehörigen aller Völker und Rassen gleiche Rechte ein und vertritt den Grundsatz religiöser und weltanschaulicher Toleranz.

Der Verein verfolgt für das Kulturhaus Alte Schule vor allem folgende Ziele:

- einen zentralen Kommunikations- und Informationspunkt für den Ort zu schaffen und die Ortsmitte zu beleben;
- die vorhandenen Vereins- und Institutionsstrukturen im Ort stärker zu vernetzen und zu koordinieren;
- einen Beitrag zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements der Woltersdorfer und des gemeinwesenorientierten Kulturlebens zu leisten;
- Gästen und Durchreisenden die touristischen Höhepunkte und noch unbekannteren Vorzüge von Woltersdorf und seiner Umgebung näherzubringen.

2. Betreiberkonzept

Für die Betreibung des Erdgeschosses der Alten Schule sind drei Säulen vorgesehen: Eigene Aktivitäten des Vereins „Kulturhaus Alte Schule“ e.V., Aktivitäten in Kooperation mit Vereinen und Institutionen und letztlich private Fremdaktivitäten, die gegen eine Aufwandsentschädigung zur Deckung der Betriebskosten ermöglicht werden. Alle drei Säulen sind in einem ausgeglichenen Verhältnis eingeplant.

Eine ausgeglichene Mischung ist insgesamt auch zwischen kulturellen und sozialen Angeboten vorgesehen. Diese Angebote sollen möglichst breitgefächerte Zielgruppen (z.B. Jüngere und Ältere, Frauen und Männer, Behinderte und Nichtbehinderte) ansprechen.

2.1. Eigene Aktivitäten

2.1.1. Aktivitäten bis zur Eröffnung

Seit seiner Gründung 2010 hat sich der Verein „Kulturhaus Alte Schule“ e.V. bereits mit kontinuierlicher Arbeit und Aktionen im öffentlichen Leben von Woltersdorf einen Namen gemacht.

Die Vereinsmitglieder treffen sich mindestens ein Mal im Monat, um sich auszutauschen und den Stand der Bewerbung als Betreiber des Erdgeschosses der Alten Schule zu besprechen. Dabei stoßen immer wieder neue Interessenten zur Gruppe, um die Aktivitäten in der Alten Schule mitzugestalten.

Alle Aktivitäten und die bislang sehr gute Presseresonanz wird auf der Vereinshomepage www.alte-schule-woltersdorf.de festgehalten.

Seit einjährigem Bestehen hat der Verein verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten auf die Beine gestellt, um den Verein bekannter zu machen und neue Unterstützer zu gewinnen:

1. Ostereier-Wettrollen am 25. April 2011: Ein Freizeitangebot für Familien; für Kinder buntes Ostereier-Rollen am Berg hinter der Kirche; Informationsstand und Quiz (siehe Bild).



Ostereier-Wettrollen

2. Markt-Infostand am 29. Juni 2011: Informationsstand für Besucher des Wochenmarkts; kostenloses Angebot französischer Crêpes (siehe Bild).

3. Fotoaktion „Meine Alte Schule“: Aufruf an alle ehemaligen Schüler und Lehrer für eine dauerhafte Ausstellung in der Alten Schule Klassenbilder aus der Alten Schule zur Verfügung zu stellen. Später sollen die Ehemaligen die Möglichkeit erhalten, gegen eine Vereinsspende ihren Namen in eine Tafel eingravieren zu lassen, die an die Schulzeit in der Alten Schule erinnern soll.

4. Weiße Tafel geplant am 3. September 2011: Festtafel für Vereinsmitglieder und Interessierte an der Alten Schule als geselliges Beisammensein.

5. Eröffnung geplant am 26. November 2011: Wenn der Verein den Zuschlag erhält und die Bauarbeiten planmäßig abgeschlossen werden, soll die Eröffnung zeitgleich mit dem Kirchturmfest am Wochenende vor dem ersten Advent stattfinden. Sowohl organisatorisch als auch hinsichtlich der Besucheranzahl sollen beide Veranstaltungen davon profitieren.

Märkische Oderzeitung FRANKFURT BEDECKT 23°C/26°C

Startseite | Heimat | Meinung | Nachrichten | Sport | Wirtschaft | Kultur | Themen | Tour de

Aus der Redaktion Kommentare

JOACHIM EGGERS 30.06.2011 07:17 UHR
RED.

Erinnerungen an die Alte Schule gesucht

Woltersdorf (moz) Der Um- und Ausbau der Alten Schule schreitet voran – und die Entscheidung darüber, wer dort als Betreiber auftreten kann, wird jetzt in förmliche Bahnen gelenkt. Derweil wirbt der Verein Kulturhaus Alte Schule weiter für sein Konzept.



Anfüllen mit Crêpes – so haben Ursula Bort, Katrin Fleischer, Bertrand George und Jonathan Becker (v. l.) gestern auf dem Marktplatz Publikum angelockt.

© MOZ

SCHLAGWORTE
Schule | Kulturhaus | Betreiber | Verein | Kathrin Fleischer | Heidemarie Brauer | Monika Kilian | Hannes Langen | Rainer Vogel | Köpenicker Straße | Woltersdorf | SPD |

Lesen Sie auch...
20.08.2011 08:32 **MOZ THEMA**
„Jede Veränderung braucht einen Anfang“
STRAUSBERG (MOZ) In der Gemeinde hat sich eine

Märkische Oderzeitung: Bericht Markt-Infostand

2.1.2. Aktivitäten des „Kulturhaus Alte Schule“ e.V. als Betreiber des Erdgeschosses

Eine Säule der geplanten Aktivitäten in der Alten Schule werden die vom Verein „Kulturhaus Alte Schule“ e.V. selbst angebotenen Projekte und Veranstaltungen sein.

Projekte können sein:

- offenes Bürger-Café als Ort der Begegnung und Kontaktmöglichkeit

- hortähnliches Angebot und Hausaufgabenbegleitung für Schüler, zwischen 10 und 14 Jahren
- Tanz: Zeitgenössischer Tanz, Tanztheater (Kurse, Workshops, Projekte); Yoga
- Filmvorführungen mit anschließendem Gesprächsangebot, z. B. zu historischen Themen (Filmgeschichte Woltersdorfs)
- Vortragsabende zu politisch-sozialen Themen mit anschließender Diskussion
- Ausstellungen, Workshops und Kurse von regionalen Künstlern (die bereits Interesse bekundet haben), zum Beispiel: Kunsttherapie zur Trauerbewältigung
- Werkprojekte zur mobilen Ausstattung des Gebäudes und zur Restauration alter Möbel
- Literaturkreis und Lese-Club
- Babytreff, Frühstück mit Krabbelkindern
- Potluck: eine Zusammenkunft, bei der jeder Teilnehmer eine Speise mitbringt, die für mehrere Teilnehmer reicht und dann mit allen geteilt wird

Des Weiteren ist in den Räumlichkeiten die Anbringung einer „**Anzeigentafel**“ zum Austausch von privaten Suche- und Biete-Angeboten geplant. Dort können nicht nur materielle Dinge, sondern auch immaterielle Dinge (Talente) angeboten werden.

Vor allem zu Tourismus starken Zeiten, wie an den Wochenenden, Ferien und an Feiertagen, sind Informationsangebote zu Ausflugs- und Wanderzielen vorgesehen (**Tourismus-Info**). Die Vereinsmitglieder sollen Interessierte beraten. Eine Kooperation mit dem Tourismusverband „Seenland Oder-Spree“ ist in Arbeit.

In diesem Zusammenhang will der Verein „Kulturhaus Alte Schule“ e.V. auch über Veranstaltungen in Woltersdorf und der Umgebung hinweisen und in ansprechender Form (unter anderem auf der Homepage www.alte-schule-woltersdorf.de und in gedruckter Form) als **Veranstaltungskalender** darbieten.

2.2. Zusammenarbeit mit Vereinen und Institutionen

Soweit es dem Verein „Kulturhaus Alte Schule“ e.V. möglich ist, werden alle Angebote des Kulturhauses mit den aktiven Vereinen von Woltersdorf abgestimmt, um Terminüberschneidungen zu vermeiden.

Wie bereits in der Ausschreibung beschrieben, strebt der Verein „Kulturhaus Alte Schule“ e.V. eine Begegnungsstätte an, in der Menschen unterschiedlicher Couleur zusammenkommen können.

Woltersdorfer Bürger jeden Alters sollen dort gesellschaftliche, kommunikative und kulturelle Angebote nutzen können und somit die Möglichkeit haben, eine Bereicherung zu erleben.

Dies soll auf folgende Weise umgesetzt werden:

- Integration der Woltersdorfer Vereine und Institutionen
- Vereine werden institutionelle Mitglieder und können dadurch Räumlichkeiten der Alten Schule für

ihre Zwecke nutzen

- Treffpunkt der Vereine im Ort, Mitgliedertreffen von Woltersdorfer Vereinen sowie Vorstandsitzungen
- Spiele-Nachmittage/-Abende auch von Vereinen
- Woltersdorfer Verschönerungsverein „Kranichsberg“ e.V.: Vernissagen, Unterstützung bei Filmvorführungen mit anschließendem Gesprächsangebot, Führungen bei Klassentreffen³
- Grundschule: Unterstützung bei Hausaufgabenbetreuung
- Musikschule: Kursangebote und Kooperation
- Tanz: Zeitgenössischer Tanz, Tanztheater (Kurse, Workshops, Projekte); Yoga (siehe Bild)³
- „Eine Welt-Laden“: Produktausstellung und Präsentation der Idee des fairen Handels (siehe Bild)³



Tanz



„Eine Welt-Laden“

- Christliches Familienzentrum:
Elterntreff (Babysitter-Börse, Großeltern-Börse),

Die Notwendigkeit dieses Angebots wird auch aus einem Zitat aus der MOZ vom 1. Juni 2010 zum Kinderschutzbericht für den Landkreis Oder-Spree deutlich. Dort heißt es „sehr wenige Angebote gebe es für Familienerholung sowie alternative Betreuungsangebote, zum Beispiel Großelternservice oder Babysitting ...“

- Hoffnungstaler Anstalten, Lobetal: Begegnungsstätte für Behinderte, Angebot von familienunterstützenden Diensten (ähnlich wie in Erkner)
- Sozialberatung, Sprechstunde, Kontakt mit professionellen Kräften: Märkisches Sozial- und Bildungswerk e.V., AWO, Mieterverein, Jugendamt
 - weitere soziale Angebote in Abstimmung mit dem Sozialausschuss der Gemeindevertretung Woltersdorf nötig

³ Schriftliche Unterstützungsschreiben und Kooperationserklärungen liegen vor von: Woltersdorfer Verschönerungsverein „Kranichsberg“ e.V., „Eine-Welt-Laden“ und Tanzpädagogin Katja Wollscheid

- Volkssolidarität, Sport- und Freizeitpark, Rheuma-Liga, DLRG, Karnevalsverein, Evangelische Kirchgemeinde, FAW, Kitas, Sportvereine

2.3. *Fremdaktivitäten*

Die dritte Säule der Aktivitäten wird die Überlassung der Räumlichkeiten an „Fremdnutzer“ sein, die private, nicht gewinn-orientierte Veranstaltungen durchführen und dafür dem Verein eine Aufwandsentschädigung zur Deckung der Betriebskosten zahlen. Die Nutzung durch institutionelle Mitglieder (andere Vereine) des Kulturhauses ist hier nicht gemeint (siehe Punkt 2.2).

Vorrangig zielt diese Art der Nutzung auf Klassentreffen. Die Überlassung der Räume für Kochkurse mit Ernährungsberatung oder Frühschoppen für kommunal-politische Diskussionen mit den lokalen Akteuren ist auch gewünscht.

2.4. *Weitere Bestandteile des Konzeptes*

2.4.1. *Beispiel-Wochennutzungsplan*

Alle in den Punkten 2.1. bis 2.3. beschriebenen Aktivitäten sind im Folgenden beispielhaft in einen Wochennutzungsplan eingearbeitet. Auch wenn die zukünftige Nutzung nicht deckungsgleich zu diesem Beispiel ist, so wird doch deutlich, dass auf eine ausgeglichene Verteilung der Nutzungsmöglichkeiten Wert gelegt wird.

	Vormittag (9-12)	Nachmittag (13-18)		Abend (19-22)
Mo	Offenes Bürger-Café	13-15 Hausaufgabenbetreuung, Hort	16-18 Lese-Café	Vereinstreffen DLRG/ Volkssolidarität/ Chorgemeinschaft/ Kulturhaus
Di	Babytreff, Frühstück mit Krabbelkindern	13-15 Hausaufgabenbetreuung, Hort	15-17 Sozialberatung, Sprechstunde	Kulturabend: Film, Vorträge und Vorträge
Mi	Offenes Bürger-Café/ Markttreiben	13-15 Hausaufgabenbetreuung, Hort	16-18 Volkssolidarität/ Skatrunde	Tanz-Angebote
Do	Sozialberatung	13-15 Hausaufgabenbetreuung, Hort	15-17 Offenes Bürger-Café	Begegnungsstätte Lobetaler Anstalten
Fr	Offenes Bürger-Café	13-15 Hausaufgabenbetreuung, Hort	16-18 Lese-Café	Diskussions-Abend: Soziale/Politische Themen
Sa	Potluck	13-17 Tourismus-Info	Weitere Nutzung durch Vereine und Institutionen	Fremdnutzung
So	Frühschoppen	13-17 Tourismus-Info	Fremdnutzung	Weitere Nutzung durch Vereine und Institutionen

2.4.2. Mögliche Öffnungszeiten

Wie schon aus der Beispiel-Wochennutzung hervorgeht, will der Verein möglichst breite Öffnungszeiten anbieten.

Die **Hausleitung** soll ein bis zwei Stunden täglich anwesend sein und Verwaltungsabläufe koordinieren.

Zwischen **9 bis 12 Uhr**, sowie zwischen **13 bis 18 Uhr** ist eine Gewährleistung der Öffnungszeiten durch ehrenamtliche und freie Mitarbeiter auf Honorarbasis entsprechend der jeweiligen Angebote vorgesehen.

Während der Abendzeit von **19 bis 22 Uhr** sollen die jeweiligen Nutzer die Öffnungszeiten zu ihren Veranstaltungen ermöglichen.

2.4.3. Personalplanung

Für einen kontinuierlichen Betrieb sieht der Verein „Kulturhaus Alte Schule“ e.V. vier notwendige Personalgruppen vor: Hausleitung, Büroverantwortliche, Mitarbeiter und Gastgeber.

Die **Hausleitung** wird laut Angabe im Interessenbekundungsverfahren von der Gemeindewohnungsbaugesellschaft (GWG) gestellt.

Büroverantwortliche sind der Ansprechpartner für das Öffnen und Schließen der Etage und werden vom Verein gestellt.

Mitarbeiter sind freie Arbeitskräfte, die ehrenamtlich oder auf Honorarbasis in den Räumen der Alten Schule eingesetzt werden. Aber auch mit öffentlichen Mitteln geförderte, befristete Arbeitskräfte (in Zusammenarbeit mit der Gemeinde) könnten hierbei als Unterstützung des Vereins eingesetzt werden. Die Finanzierung bei letzteren könnte beispielsweise über das Landesprogramm AfB-Förderung (Arbeit für Brandenburg) geschehen. Der dafür notwendige Kontakt zum Amt für Grundsicherung in Beeskow ist bereits hergestellt.

Gastgeber sind die für die jeweiligen Veranstaltungen Verantwortlichen, die von den jeweils tätigen Vereinen und Institutionen gestellt werden.

2.4.4. Raumkonzept

Gebäudehälfte (Kirchenseite)

- Küche, Büro
- Nebenräume: Besuchertoiletten, Mitarbeitertoiletten, Sozial- und Umkleideraum, Lager

Gebäudehälfte (Rathaus)

- Veranstaltungsraum mit Möglichkeit zur Trennung in zwei Gruppenräume im Säulenbereich
- Tische und Bestuhlung stapelbar, für flexible Nutzung
- Durchgang zum Fahrstuhl
- je nach finanziellen Möglichkeiten, Ausstattung mit Multi-Media (Tonanlage mit Mikrofon, Beamer)

Dachgeschoss

- drei Räume, die für Sitzungen, Beratungen und diverse andere Möglichkeiten genutzt werden, soweit ihre Größe dies zulässt

3. Finanzierungsmodell

Erste Finanzierungsquelle des Vereins werden die **Mitgliedsbeiträge** sein. Das Ziel von 100 Mitgliedern soll bis zur Eröffnung des Hauses erreicht sein. Die Mitgliedsbeiträge betragen 36 Euro normal und 60 Euro für institutionelle Mitglieder. Eine Ermäßigung auf 12 Euro ist für Schüler/innen, Auszubildende, Studierende und Arbeitslose vorgesehen. Auch für Einzelmitglieder, die bereits Mitglieder eines institutionellen Mitglieds sind, soll der ermäßigte Beitragssatz gelten. Einzelmitglieder aus familiären Gemeinschaften und Partnerschaften zahlen 24 Euro.

Spenden und Einnahmen aus Veranstaltungen werden eine weitere wichtige Finanzierungsart sein. Die kontinuierliche Einwerbung von Spendengeldern ist eine Querschnittsaufgabe des Vereins. Im Haus werden ca. 4.000 bis 6.500 Kontakte im Jahr erwartet.

Für die Fremdnutzung, d. h. die Überlassung der Räume an Nicht-Vereinsmitglieder, wird eine **Aufwandsentschädigung zur Deckung der Betriebskosten** erhoben. In der Regel geht der Verein von einer Kostendeckung bei einem Betrag von 15 Euro pro Stunde aus. Für ganztägliche Nutzung ist auch eine Berechnung der Aufwandsentschädigung pro Tag (100 Euro) möglich.

Auch für eigene Veranstaltungen mit Publikumsverkehr ist die Erhebung einer Aufwandsentschädigung zur Deckung der Betriebskosten geplant.

Weitere Einnahmen kommen aus jeweils aktuellen Förderprogrammen und sonstigen Spenden. Auch die Weiterreichung von Bußgeldern und Stiftungsgeldern an den Verein ist möglich.

Auf der Ausgabenseite werden die **Miet- und Betriebskosten** der größte Posten sein. Bei 190 Quadratmetern Nutzfläche im Erdgeschoss plus einer eventuellen Nutzung von Teilen des Dachgeschosses (Anteil an 150 Quadratmetern) fließen in die Berechnung 200 Quadratmeter als Grundlage ein. Die Betriebskosten (Wasserversorgung, Heizung etc.) werden mit ca. 3 Euro pro Quadratmeter und Monat kalkuliert, was etwas höher liegt, als der Betriebskostenspiegel des Mieterbundes Brandenburg 2011 vorgibt (2,61 Euro).

Honorarkosten für die Bewirtschaftung sind der nächstgrößere Posten im ersten Jahr. Hierdurch wird eine kontinuierliche Öffnungszeit der Räumlichkeiten gewährleistet.

Büro- und Verwaltungskosten sind nötig für eine effektive Planung der Öffnungszeiten und Koordinierung der Nutzungsarten.

Strom, Veranstaltungskosten und Reinigungskosten sind, wie alle anderen Angaben auch, vorläufige Schätzungen für die ersten beiden Jahre auf Grund einschlägiger Erfahrungen in der Gemeinwesenarbeit.

Für die **Erstausrüstung** im ersten Jahr, wie zum Beispiel Mobiliar, ist ein einmaliger Betrag angesetzt.

	1. Jahr	ab 2. Jahr
Einnahmen	jährlich	jährlich
1. Mitgliedsbeiträge á 36,00 €	3.600,00	3.600,00
2. Spenden aus Veranstaltungen	2.000,00	5.000,00
3. Aufwandsentschädigung zur Deckung der Betriebskosten für Überlassung der Räume á 15,00 € pro Stunde (100 bis 200 Stunden)	1.500,00	3.000,00
4. Aufwandsentschädigung zur Deckung der Betriebskosten für Überlassung der Räume á 100,00 € pro Tag (15 bis 24 Tage)	1.500,00	2.400,00
5. Aufwandsentschädigung zur Deckung der Betriebskosten bei eigenen Veranstaltungen mit Publikumsverkehr	500,00	2.400,00
6. jeweils aktuelle Förderprogramme	3.000,00	5.000,00
7. sonstige Spenden	3.000,00	3.000,00
Gesamt	15.100,00	24.400,00
Weitere Einnahmen möglich:		
Bußgelder; Stiftungsgelder		
Ausgaben	jährlich	jährlich
1. Miet- und Betriebskosten für 200 m ² á 3,00 €	7.200,00	7.200,00
2. Honorarkosten für Bewirtschaftung	3.000,00	6.000,00
3. Büro- und Verwaltungskosten	1.200,00	1.200,00
4. Strom	1.200,00	1.200,00
5. Veranstaltungskosten	1.000,00	4.800,00
6. Öffentlichkeitsarbeit	500,00	1.500,00
7. Reinigungskosten	500,00	1.200,00
8. Sonstiges	500,00	1.100,00
Gesamt	15.100,00	24.200,00
Einmalig im 1. Jahr		
Erstausstattung	5.000,00	

Woltersdorf, 25. August 2011

Katrin Fleischer, Vorstandsvorsitzende

Daniel Kämpfe, Schatzmeister